

Guntram Vogt

Albersmeier, Franz-Josef: Bild und Text

1984

<https://doi.org/10.17192/ep1984.1.7436>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Vogt, Guntram: Albersmeier, Franz-Josef: Bild und Text. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 1 (1984), Nr. 1. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1984.1.7436>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

V I. F I L M

Franz-Josef Albersmeier: Bild und Text. Beiträge zu Film und Literatur (1976 - 1982).- Frankfurt a.M., Bern: Peter Lang 1983, 300 S., sfr 70,-

Das Problem so vieler Schriften über Filme: Sie können ihren Gegenstand nicht adäquat 'zitieren'. Die Bilder und insbesondere die bewegten des Films erschließen sich dem anderen Medium nicht leicht, in dem darüber oder davon geschrieben wird, ohne genügend beigebrachte Anschauung und Kontrolle durch den Gegenstand selbst, so daß längst fast zwangsläufig eine 'zweite' Gegenständlichkeit des Beschreibens entstanden ist.

Wenn im vorliegenden Sammelband Franz-Josef Albersmeier seine über Jahre in Zeitungen, Zeitschriften und Handbüchern erstmals gedruckten "Beiträge zu Film und Literatur" unter dem Obertitel "Bild und Text" nunmehr gebunden vorlegt, steht er nur zum Teil vor diesem Problem, weil viele der hier versammelten Aufsätze sich im Rahmen von "Film und Kino" (Teil I) mit "institutionellen Formen, historischen Perspektiven, theoretischen Ansätzen" und mit der Wechselbeziehung von "Literatur(wissenschaft) und Film(wissenschaft)" (Teil II) beschäftigen und dabei die konkrete Einzelbetrachtung eines Filmes - mit einer Ausnahme: Malraux' Romanverfilmung von L'Espoir - nicht zu ihrem Thema haben.

Teil I über "Film und Kino" enthält Beschreibungen der drei großen Filmarchive in der BRD, die in Wiesbaden (Deutsches Institut für Filmkunde), in Westberlin (Deutsche Kinemathek) und bei Koblenz (Bundesarchiv-Filmarchiv) eingerichtet sind; außerdem die jeweils aktuellen Besprechungen zu den Jahrgängen 1977 - 1983 von "Jahrbuch Film" des Hanser-Verlags. Ein Aufriß zu einer Geschichte der Filmtheorien, der seinen genuinen Platz als Einleitung zu der 1979 bei Reclam erschienen umfangreichen Textsammlung hat, schließt diesen Teil ab. (S. 13 - 62)

Der Teil II enthält neben so unterschiedlichen Fragestellungen wie der nach der "Einbeziehung des Film in literaturwissenschaftliche Theorie und Praxis" (S. 63 - 108) oder der nach der "Herausforderung des Stummfilms an Poesie, Theater und Roman in Frankreich" (S. 123 - 137) die Skizze einer "Theatergeschichte" des französischen Films zwischen 1895 und 1930 (S. 138 - 152), Überlegungen zur Verwendung von Collage und Montage im surrealistischen Roman bei Aragon und Breton (S. 153 - 171), knappe kritische Anmerkungen zur französischen Neuauflage des frühen Film-Kritikers Philippe Soupault, mit einem energischen Widerspruch der etwas gezausten Herausgeber O. und A. Virmaux (S. 172 - 179), schließlich die schon genannte überarbeitete Fassung eines Vortrags über die Verfilmung von Malraux' Spanienkriegs-Roman L'Espoir (Sierra de Teruel). Zum Abschluß dieses die Wechselseitigkeit von Film und Literatur in den Mittelpunkt stellenden Teils bringt Albersmeier dazu eine ausführliche, vorwiegend französische, aber auch angelsächsische, italienische, russische und deutsche (auch einen ungarischen und einen polnischen) Titel be-

rücksichtigende Bibliographie (S. 191 - 206), deren Gebrauchswert hier nur annähernd eingeschätzt werden kann (warum fehlt - beispielsweise - Béla Balázs mit seinen verschiedentlich publizierten Gedanken zur neuen literarischen Gattung des Filmszenariums, oder Boris Eichenbaum, dessen Beitrag zu "Literatur und Film" 1965 ins Deutsche übersetzt wurde?).

Im Teil III setzt Albersmeier seine vorwiegend an der Geschichte des Films orientierten Überblicke fort mit Hinweisen zum italienischen Neorealismus (S. 209 - 217), zum spanischen (S. 218 - 226), zum portugiesischen (S. 227 - 235), zum latein-amerikanischen (S. 236 - 247) und zum kubanischen Kino nach der Revolution (S. 248 - 256).

Insgesamt nützliche Informationen, anregende Gedanken zur Theorie von Kinofilmen, zum nach wie vor die einschlägigen Wissenschaften motivierenden Verhältnis von Literatur und Film, weniger jedoch zu dem, was der Titel des Buches - "Bild und Text" - verspricht, denn wenn von Literatur und Film die Rede ist, ist nicht zugleich auch schon von Text und Bild gesprochen. Die Arbeit hat hier erst immer erneut zu beginnen.

Guntram Vogt